

BEWEGUNGS- UND SPORTVERHALTEN DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN SCHÜLER*INNEN

BILDUNGSREGION ZWETTL



© Streibl

INHALT



BEWEGUNGSVERHALTEN

BEWEGUNGSZIEL



SPORTVERHALTEN

SPORT IN DER FREIZEIT
SPORT- UND BEWEGUNGSMUFFEL
SPORTARTEN
SPORT IN DER SCHULE



SPORTMOTIVATION

HINDERNISSE FÜR FREIZEITSPORT
FÖRDERUNG DURCH SCHULE



SPORT IM VEREIN

Bewegungsziel

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

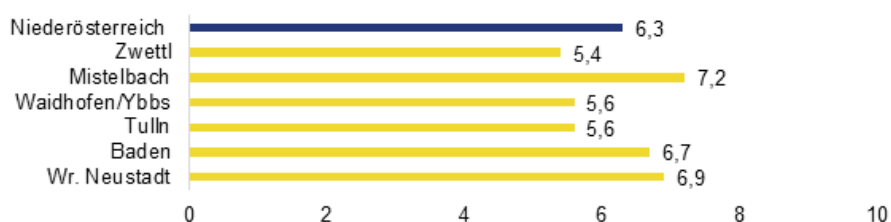
Kinder und Jugendliche, die in Niederösterreich zur Schule gehen, bewegen sich im Durchschnitt 6,3 Std./Woche. Die niederösterreichischen Schüler*innen sind im Schnitt an 4,2 Tagen pro Woche mindestens 60 Minuten so lang so aktiv, dass sie dabei außer Atem oder ins Schwitzen kommen.

Die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** schlägt ein Bewegungsausmaß von einer Stunde täglich vor. Es geht dabei nicht nur um Sport im engen Wortsinn, sondern um physische Aktivität jeder Art. Es soll so sehr anstrengen, dass man außer Atem oder ins Schwitzen kommt.

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- Der Durchschnitt der Schüler*innen in der Bildungsregion Zwettl bewegt sich 5,4 Std./Woche.
- In der Bildungsregion Zwettl sind die Schüler*innen im Schnitt 3,6 Tage pro Woche mindestens 60 Minuten so lang so aktiv, dass sie dabei außer Atem oder ins Schwitzen kommen.

KÖRPERLICHE AKTIVITÄT DER SCHÜLER*INNEN (IN STUNDEN/WOCHE) NACH BILDUNGSREGIONEN



Sport in der Freizeit

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

8 von 10 Schüler*innen (83%) machen regelmäßig und gezielt Bewegung (mind. 1-mal wöchentlich). Übrig bleiben 14% die Sport selten ausüben (1- bis 3-mal monatlich, weniger oft), und 3% die sich dem Sport gänzlich verweigern. Diesen insgesamt 17% Sportfernen stehen 19% außergewöhnlich Aktiver gegenüber (5-mal pro Woche oder öfter).

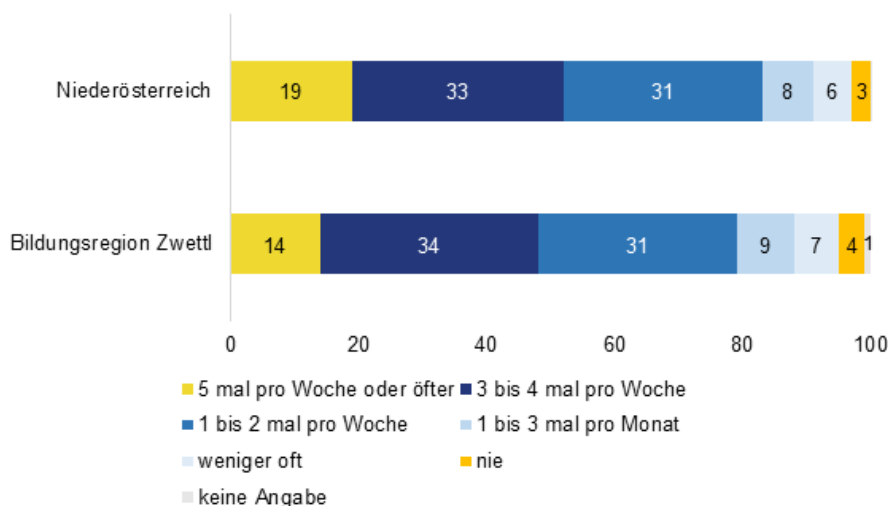
ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- In der Bildungsregion Zwettl machen 79% der Schüler*innen regelmäßig und gezielt Bewegung (mind. 1-mal wöchentlich)
- 16% der Schüler*innen üben Sport selten aus (1- bis 3-mal monatlich, weniger oft) und 4% verweigern sich dem Sport gänzlich.
- Diesen insgesamt 20% Sportfernen stehen die Gruppe außergewöhnlicher Aktiver gegenüber: jene 14%, die öfter als 5-mal pro Woche Sport ausüben.



Auf die Gruppe der aktivsten Schüler*innen wirken Einflussfaktoren wie Sportlichkeit in der Familie besonders stark.

SPORT IN DER FREIZEIT DER NIEDERÖSTERREICHISCHEN SCHÜLER*INNEN (IN PROZENT) NACH BILDUNGSREGION



Sport- und Bewegungsmuffel

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

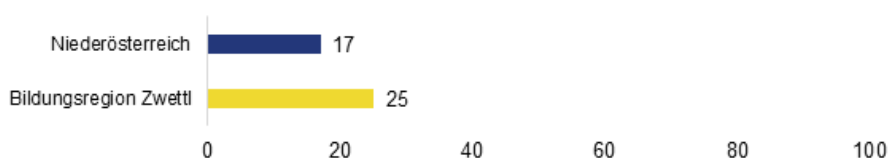
Von den Schüler*innen fallen 17% in die Gruppe der Sport- und Bewegungsmuffel, jeder 7. Bursche (14%) und jedes 5. Mädchen (20%). Unter den jüngsten Befragten finden sich kaum Sportmuffel (10/11 Jahre: 7%, 12/13 Jahre: 9%). Ihr Anteil steigt mit dem 14. Geburtstag auf mehr als das Doppelte und liegt bei der Gruppe 16 plus nahezu viermal so hoch.

*Kinder und Jugendliche, die sich nicht öfter als an einem Tag der Woche bzw. nicht länger als insgesamt eine Stunde pro Woche so sehr bewegen, dass sie ins Schwitzen oder außer Atem geraten und in ihrer Freizeit kaum Sport fallen in die Kategorie **Sport- und Bewegungsmuffel**.*

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- Von den Schüler*innen in der Bildungsregion Zwettl fallen 25% in die Gruppe der Sport- und Bewegungsmuffel.

SPORT- UND BEWEGUNGSMUFFEL NACH BILDUNGSREGION (IN PROZENT)



Hohe Anteile von Sportmuffeln finden sich in der Polytechnischen Schule und der Berufsschule, bei jenen, die maximal 2 verpflichtende Sportstunden pro Woche haben oder deren Eltern keine Matura absolviert haben.

Sportarten

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

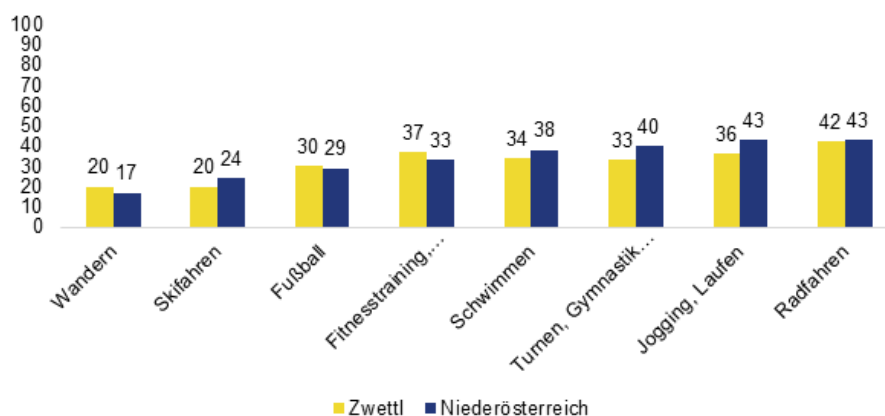
Unter den Top drei Sportarten, die Kinder und Jugendliche wöchentlich und in der passenden Jahreszeit sowie außerhalb des verpflichtenden Sportunterrichts betreiben, fallen Radfahren (43%), Jogging und Laufen (43%) und Turnen und Gymnastik (40%). An der Spitze jener Sportarten, die Schüler*innen gerne ausprobieren möchten, steht ganz deutlich Tennis (16%).

Der Hinweis auf die „passende Jahreszeit“ ist wichtig, wie sich einerseits daran zeigt, dass Outdoor-Sportarten wie Schwimmen, Radfahren oder Wandern zwar von vielen Kindern und Jugendlichen in Niederösterreich betrieben werden, aber selten jede Woche. Im Gegensatz dazu, gehen jene, die sich für Indoor-Sportarten wie Turnen und Gymnastik oder Fitnesstraining und Aerobics entschieden haben, ihrem Sport vergleichsweise oft wöchentlich nach.

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- In der Bildungsregion Zwettl werden folgende Sportarten am häufigsten wöchentlich und in der passenden Jahreszeit ausgeübt: Radfahren (42%), Fitnesstraining und Aerobics (37%) sowie Jogging und Laufen (36%) gefolgt von Schwimmen (34%), Turnen und Gymnastik (33%) und Fußball (30%).
- Wunschsportarten, die mehrheitlich in der Bildungsregion Zwettl von Schüler*innen genannt wurden, sind Tennis (12%) und Skifahren (7%).

WÖCHENTLICH AUSGEÜBTE SPORTARTEN IN DER PASSENDE JAHRESZEIT (IN PROZENT) NACH BILDUNGSREGION



Sport in der Schule

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

Zusätzlich zum regulären Unterricht besuchen 42% der Schüler*innen ein Freifach Sport, Burschen öfter als Mädchen (B: 45%, m: 38%).

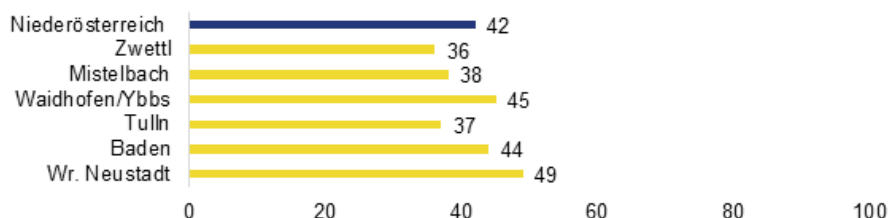
Neben Fußball bei den Burschen (B: 27%, M: 6%) sind außerdem bei beiden Geschlechtern folgende Freifächer beliebt: Turnen und Gymnastik (19%), Jogging und Laufen (16%), Schwimmen (15%) sowie Volleyball & Beachvolleyball (14%).

*Dass im Bildungswesen dem Sport mit steigendem Alter der Schüler*innen weniger Zeit gegeben und damit auch weniger Bedeutung zugemessen wird, könnte durchaus in einem Zusammenhang mit der abnehmenden Sportaktivität ab dem 14. Geburtstag stehen. Je mehr verpflichtender Schulsport betrieben wird, desto aktiver sind die Kinder und Jugendliche außerhalb der Schule.*

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- In der Bildungsregion Zwettl besuchen 36% der Schüler*innen ein Freifach Sport.
- In der Bildungsregion Zwettl werden folgende Sportarten im Rahmen eines Freifaches in der Schule am häufigsten ausgeübt: Volleyball & Beachvolleyball (18%), Turnen und Gymnastik (13%), Fußball (14%) sowie Schwimmen (10%).

BESUCH FREIFACH SPORT IN DER SCHULE NACH BILDUNGSREGIONEN (IN PROZENT)



Hindernisse für Freizeitsport

GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

In der Schule gebe es zu viel Arbeit und Stress, um (mehr) Sport treiben zu können, das meinten 72% der befragten Kinder und Jugendlichen (M: 76%, B: 69%). Je jünger die Befragten sind, desto weniger hindert sie die Schule am Sportbetreiben. Für die Hälfte der Befragten sind ihre anderen Hobbys und Freizeitbeschäftigungen mit Sportausübung kaum vereinbar (49%).

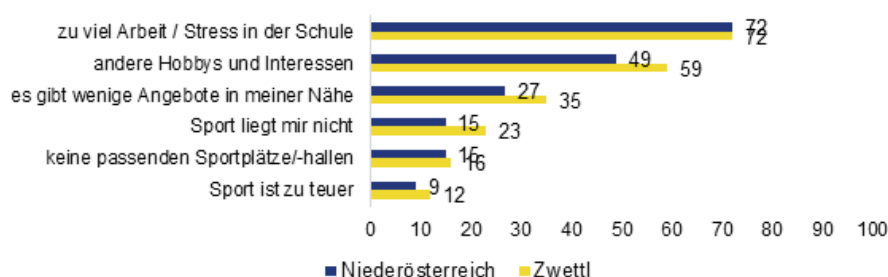
ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- In der Bildungsregion Zwettl meinten 72% der Schüler*innen, dass es zu viel Arbeit und Stress in der Schule gibt, um (mehr) Sport betreiben zu können.
- Bei 59% der Befragten sind ihre anderen Hobbys und Interessen mit Sportausübung schwer vereinbar.
- In der Bildungsregion Zwettl nehmen 35% der Schüler*innen einen Mangel an Sportmöglichkeiten (Ø NÖ: 27%) in räumlicher Nähe wahr.



Die Schüler*innen verbringen im Durchschnitt 3,7 Stunden täglich vor einem Bildschirm. In der Bildschirmzeit spiegeln sich die mit dem Sport konkurrierenden digitalen Freizeitangebote, als auch der Arbeitsaufwand für die Schule.

HINDERNISSE FÜR FREIZEITSPORT NACH BILDUNGSREGION (IN PROZENT)



Förderung durch Schule

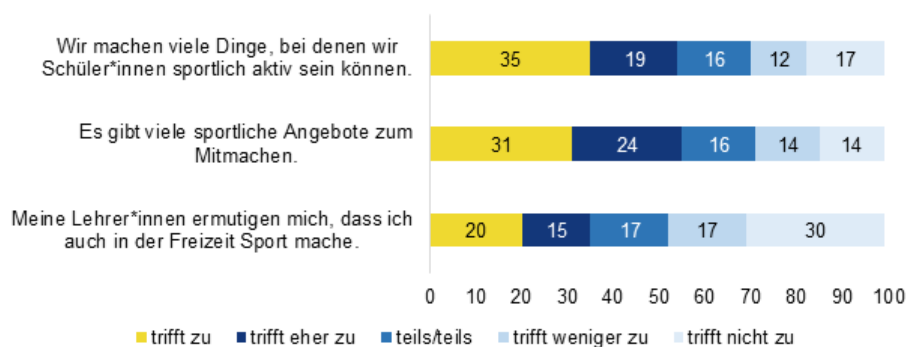
GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

59% der Kinder und Jugendlichen machen in der Schule viele Dinge, bei denen sie sportlich aktiv sein können. Für 56% gibt es in den niederösterreichischen Schulen viele sportliche Angebote zum Mitmachen. 38% der Schüler*innen fühlt sich von den Lehrer*innen ermutigt, auch in der Freizeit Sport zu machen.

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- 54% der Schüler*innen in der Bildungsregion Zwettl geben an, dass sie in der Schule viele Dinge machen, bei denen sie sportlich aktiv sein können.
- 55% der Schüler*innen in der Bildungsregion Zwettl geben an, dass es in der Schule viele sportliche Angebote zum Mitmachen gibt.
- 35% der Schüler*innen in der Bildungsregion Zwettl fühlt sich von den Lehrer*innen ermutigt, auch in der Freizeit Sport zu machen. 47% sieht sich jedoch nicht ermutigt.

FÖRDERUNG SPORTLICHER AKTIVITÄT IN DER SCHULE IN DER BILDUNGSREGION ZWETTL (IN PROZENT)



Sport im Verein

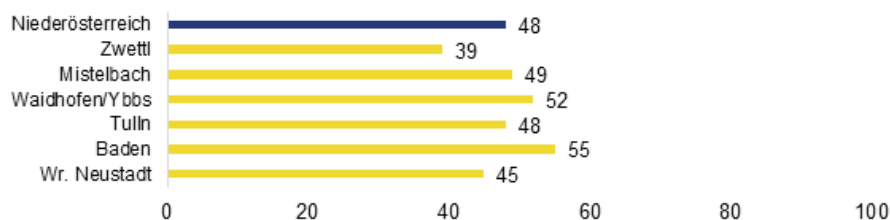
GESAMTERGEBNISSE NIEDERÖSTERREICH

48% der niederösterreichischen Schüler*innen sind Mitglied in einem Sportverein.

ERGEBNISSE BILDUNGSREGION ZWETTL

- Schüler*innen aus der Bildungsregion Zwettl sind weitaus seltener Mitglied in einem Sportverein (39%) als ihre Kollegen*innen in den anderen Bildungsregionen, vor allem im Vergleich mit Baden (55%) und Waidhofen/Ybbs (52%).

MITGLIEDSCHAFT IM SPORTVEREIN NACH BILDUNGSREGIONEN (IN PROZENT)



Von 2017 auf 2019 sind die Mitgliedschaften der Schüler*innen, die eine Schule ohne sportlichen Schwerpunkt besuchen, ein wenig stärker angestiegen, als bei ihren Kollegen*innen mit Sportfokus. Das lässt darauf schließen, dass das Rekrutierungspotential an Schulen ohne sportlichen Schwerpunkt noch nicht ausgeschöpft ist.



Am häufigsten sind die 12- bis 13-Jährigen Sportvereinsmitglieder. Sie sind noch nicht so sehr durch andere Freizeitangebote und durch die Anforderungen in der Schule in Anspruch genommen. Deshalb sind sie wohl auch für Schnupperangebote besonders empfänglich.